

Briefaustausch: Wichtige Information zum Schutz der Kinder

Sehr geehrter Pate,
Sehr geehrte Patin,

Wir freuen uns sehr Sie im Patenschaftsprogramm der Freunde der Erziehungskunst begrüßen zu dürfen. Im Namen des Patenkindes und der Einrichtung möchten wir uns für Ihr Engagement bedanken.

Das Schöne einer Patenschaft ist, dass sie Patenkindern und Paten ermöglicht in Kontakt zu treten und mehr voneinander über die jeweiligen Kulturen und Lebensweisen zu erfahren. Dieser Austausch ist uns wichtig und so wünschen wir uns ausdrücklich einen regelmäßigen Briefaustausch zwischen Pate und Patenkind.

Dennoch ist es uns äußerst wichtig, Kinder vor jeglicher Art von Missbrauch und Gefahr zu schützen. Patenkinder sollen unter keinen Umständen in ihren Entscheidungsmöglichkeiten eingeschränkt und in ihrer Selbstbestimmung in einer Weise beeinflusst werden durch die sie körperlichen oder geistigen Schaden nehmen können. Denn der Schutz der Kinder steht in unserem Patenschaftsprogramm an erster Stelle.

Die Freunde der Erziehungskunst sowie die jeweilige Empfängerschule nehmen sich das Recht heraus Briefe von Paten vorab zu öffnen und über die Weiterleitung an das jeweilige Kind zu entscheiden. Diese Maßnahme ist uns wichtig um zu gewährleisten, dass der Inhalt für Kinder und Jugendliche nicht unangemessen oder gar schädigend ist.

Die Briefe und eventuell beiliegende Fotos werden von unseren Mitarbeitern kurz überprüft, um sicherzustellen, dass die Inhalte für die Empfängerländer kulturell akzeptabel sind. Für einen Empfänger im westlichen Kulturkreis mögen manche Fotos durchaus unbedenklich erscheinen, in anderen Ländern verstoßen Fotos beispielsweise leicht bekleideter Personen aber schnell gegen religiöse Regeln oder Moralvorstellungen. Falls Inhalte der Patenbriefe oder beigefügte Fotos unangemessen sind und nicht weitergeleitet werden können, informieren wir unsere Paten umgehend, um die weiteren Schritte abzustimmen.

Bitte verzichten Sie auf die Nennung ihrer Postanschrift und Kontaktdaten im Rahmen der Korrespondenz mit Ihrem Patenkind. Ansonsten ist es uns unmöglich sicherstellen, dass die Angaben nicht in falsche Hände geraten und somit Bettelbriefe von Patenfamilien oder Unbekannten direkt an Sie adressiert werden.

Umgekehrt bitten wir Sie auch darum ihr Patenkind nicht um dessen private Adresse zu bitten. Die Korrespondenz mit den Patenkindern sollte immer über die Freunde der Erziehungskunst und die jeweilige Einrichtung erfolgen, damit wir unserer Verpflichtung zum Schutz der Kinder gerecht werden können.

Bei Fragen dürfen Sie mich gerne jederzeit direkt kontaktieren.

f.michel@freunde-waldorf.de

Mit freundlichen Grüßen,

Fabian Michel
Patenschaften
Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.